

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 51. Mittwoch, den 20. August 1828.

## Die Kaufmannsprobe in Bergen

verdient als ein interessantes Denkmal altdeutscher Barberei gekannt zu werden.

Die Hanskaufleute brachten in der Zeit, zwischen dem Himmelfahrtstage und Pfingsten, ihre „Jungen,“ die einmal dahin handeln sollten, nach Bergen. Unter Jungen denke man sich indessen nur junge Leute von 20 — 25 Jahren und wohl noch ältere. Sie führten sie zu den dortigen Kaufleuten und bedeuteten ihnen, daß sie sich dem Wasserspiele unterwerfen sollten.

Die Jungen alle wurden köstlich tractirt, und am Frohnleichnamsfest nahm denn das „Wasserspiel“ seinen Anfang. In einem Boote führte man sie zu den Schiffen und zog sie mit einem Stricke unter einem derselben durchs Meer durch. Da sie dazu sich nackend bequemen mußten, und am Ufer indessen die Frauen und Jungfrauen in zahlloser Menge standen, um dem Spiele zuzusehen, so wirft das eben kein günstiges Licht auf die Sittsamkeit der frühern Zeiten, die wir überhaupt viel zu hoch anzuschlagen geneigt sind.

Raum hatten die armen Teufel ihre Reise unter dem Schiffe vollendet, als vier und mehr Menschen mit Ruthen über sie herfielen, und sie so lange durchhauten, bis das Blut überall hervordrang. Jetzt mußten sie die Reise zum zweiten Male antreten. Ein gleicher Empfang

wartete ihrer wiederum, und erst bei und nach der dritten Reise war dem Dinge sein Recht geschehen. Mancher, wie ein alter Augenzeuge berichtet, ward durch diese grausame Behandlung ein Opfer des Todes; denn daß es nachher zum Schmauß und Saus ging, mußte wohl mehr den Gästen, als den armen Teufeln willkommen seyn, die so gepeinigt worden waren.

Inzwischen in Bergen war man damit noch nicht zufrieden. Das nächste Jahr mußten die jungen Kaufleute sich einer noch härtern Probe unterwerfen, die an eine, welche in Nordamerika ein Wilder aushalten muß, der die Stelle des Heerführers bekleiden will, lebhaft erinnert. Sie mußten nämlich in's Rauchloch oder in des Teufels Küche. Man hing sie in eine Feueresse, und machte nun unter ihnen von Haaren, Mist, Fischgräten und dergleichen einen Gestank, der allenfalls den Stammhaftesten tödten konnte. Sie mußten hier eine halbe Stunde aushalten, und dann wurde eine tüchtige Kollation für sie und die geladenen Gäste aufgetragen. Indessen das Rauchspiel, wie jene Probe hieß, war noch nicht das Ende. Bald brachte man die armen Teufel in eine Stube allein. Einer nach dem andern mußte sich bequemen, mit einem verummumten Mönche an einem Orte zu tanzen, wo vier handfeste Kerls seiner warteten, ihn entkleideten, und so zerpeitschten, daß man Trom-